

Judita Kučerová

**VOLKSLIEDER UND ZEITGENÖSSISCHE
MUSIKERZIEHUNG (EMPIRISCHE KENNTNISSE
UND MUSIKPÄDAGOGISCHE EMPFEHLUNGEN)**

Prolog

Ungarn und die Tschechische Republik gehören zu den europäischen Ländern, die in der Musikausbildung auf ein reiches nationales Fond an Volksliedern zurückgreifen. Auf dem Territorium beider Länder sind schon traditionell Volkslieder einer der wichtigen Aspekte des Musikausbildungskonzepts. Dieser Beitrag weist auf keine spezifischen Methoden des Musikunterrichts (z. B. die Kodály-Methode, die tschechischen Intonationsmethoden oder die Adaptation von Carl Orff Methode) hin, sondern auf einige musiksoziologische Erkenntnisse und daraus resultierende Empfehlungen für Schulpraxis.

Unter den Bedingungen der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklung, Vielfalt und die Vielschichtigkeit der kulturellen Phänomene muss mit veränderten Einstellungen zu traditionellen Musik gerechnet werden. Vor allem die Jugendlichen haben zum musikalischen Folklorenbereich oft eine abweisende Haltung. Der Inhalt und die poetische (manchmal auch musikalische) Seite von manchen Volksliedern sind für sie unverständlich. Ohne gezielte Bildung bleiben diese Aspekte von der Jugend-Wahrnehmung entfernt. Die Schüler lehnen Musikaktivitäten im Folklorenbereich ab. Manche Lehrer geben diesem Druck nach und behandeln Folklore-Genres nur ausnahmsweise im Unterricht.

Empirische Aspekte

Diese Umstände gaben 2019 den Impuls für die Forschung von Lehrern und Doktoranden des Lehrstuhls für Musik an der Pädagogischen Fakultät der Masaryk Universität in Brno, um den aktuellen Trend der Verwendung von Volksliedern im Musikunterricht an Grund- und teilweise an Mittelschulen in

der Tschechischen Republik zu untersuchen. Es wurden die Erkenntnisse über die Einstellungen der Lehrer zum musikalischen Folkloreerbe und die Methode seiner Applikation im Unterricht zu gewinnen. Im Jahre 2022 wurde eine weitere Untersuchung mit ähnlichen Zielen in Großbritannien und Niederlanden durchgeführt, dieses Jahr konzentrierten wir uns auf Ungarn und nächstes Jahr auf die Slowakei. Wir haben Informationen erhalten, die aus Ländern mit unterschiedlichen Einstellungen zur Volksmusik und deren Anwendung in der Musikpädagogik kommen. Wir führen diese Forschung fort – mit dem Ziel, möglichst viele Informationen zu erhalten, die für einen Vergleich im internationalen Kontext nützlich sind.

Für die Forschung in den genannten Ländern verwendeten wir zwei Arte der Online-Fragebögen für Musiklehrer. Unter tschechischen Lehrern beobachteten wir ihre Einstellungen zur Applikation der Volksmusik im Unterricht und vor allem ihre konkreten Methoden in diesem Bereich. Im Ausland konzentrierten wir uns darauf, was die Lehrer über die Bedeutung und Anwendung von Volksliedern im Unterricht im Allgemeinen denken. Der Fragebogen enthielt offene und geschlossene Fragen, die sich auf die pädagogische Charakteristik des Lehrers, seine musikalischen Interessen und Einstellungen zur Volksmusik, einschliesslich ihre Verwendung im Unterricht, konzentrierten. Der Fragebogen enthielt ausserdem 4 Musikbeispiele (nach 2 Volksliedern aus Ungarn und der Tschechischen Republik). Die Befragten äusserten ihre Meinungen dazu, ob sie ähnliche Arten der Volkslieder in den Unterricht einbeziehen würden.

An der ersten Forschungsphase nahmen 8 Befragte – Lehrer aus Südungarn – teil.¹ In unserem Artikel konzentrieren wir uns auf ihre Ansichten zur Bedeutung der Volksmusik in der Musikausbildung. Obwohl die Zahl tschechischer und

¹ Die Verteilung der Fragebögen wurde in der ersten Forschungsphase dank Dr. Erzsébet Dombi-Kemény aus der Pädagogischen Fakultät der Universität in Szeged sichergestellt. hu.hudebnipruzkom.cz/dotaznik.php

ungarischer Befragten / Musiklehrer nicht vergleichbar war, werden wir auch eine Teilkomparation versuchen.

1. In your opinion, is folk music an important part of Music education? Why?

Alle ungarische Lehrer antworteten auf diese Frage positiv – die Volksmusik als einen wichtigen Teil der Musikausbildung betrachten. Sie begründeten ihre Position wie folgt:

- Das ist die Grundlage der ungarischen Musik. [*Ez a magyar zene alapja.*]²
- Musikalische Muttersprache [*Zenei anyanyelv*]
- Nationalbewusstsein [*Nemzeti öntudat*]
- Volksmusik ist die Grundlage der Musikausbildung. [*A népzene a zeneoktatás alapja.*]
- Wir können unsere Traditionen, unsere Wurzeln, unsere musikalische Muttersprache kennenlernen und weiterrühren. [*Hagyományainkat, gyökereinket, zenei anyanyelvünket ismerhetjük meg és vihetjük tovább általa.*]
- Es ist Teil unserer Nationalidentität. [*Nemzeti identitásunk része.*]
- Volksmusik ist die Grundlage des Musiklernens. Dies ist die Wurzel der musikalischen Grundlagen. [*A népzene jelenti a zenetanulás alapját. Ez a zenei alapok gyökere.*]
- Die edelsten Werten der Vergangenheit eines Volkes werden in der Volksmusik bewahrt. [*Egy nép múltjának legnemesebb értékei őrződtek meg a népzenében.*]

Ihre Reaktionen spiegeln Vorstellungen über die Bedeutung der Volksmusik im Rahmen der nationalen Kultur, Traditionen, Sprache und der Bewusstseins der nationalen Einzigartigkeit wider. Zwei Lehrerinnen erklärten, dass Volksmusik die Grundlage der Musikausbildung ist, eine andere wies auf die

² Alle Aussagen sind in authentischer Form zitiert. Sie sind in eckige Klammern (aus Gründen der Übersichtlichkeit) gesetzt.

Werte der Volksmusik hin, oder Notwendigkeit, an die nationalen kulturellen Traditionen festzuhalten.

Die gleiche Situation wurde bei den tschechischen Lehrern festgestellt. 533 befragte Lehrer (also 92,1 %) sind von den positiven Werten der Volksmusik überzeugt, die ein notwendiger Bestandteil der musikalischen Ausbildung ist. Sie brachten unter anderem die Idee der spirituellen Kraft des nationalen Kulturerbes zum Ausdruck, die Notwendigkeit, seine Werte auch für zukünftige Generationen zu bewahren.

Bei der Begründung dieser Haltung der Befragten finden wir eine Reihe von Parallelen zwischen ungarischen und tschechischen Lehrern. Sogar einige Vorstellungen und Aussagen³ der Vertreter beider Nationalitäten waren identisch:

- Volksmusik ist die Grundlage der nationalen Musikkultur. [*A népzene a nemzeti zenei kultúra alapja.*]
- Volksmusik ist mit den Traditionen, dem Leben der Vorfahren, nationaler Identität, Literatur und Volksweisheit verbunden, sie ist wichtig für die Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit. [*A népzene kapcsolódik a hagyományokhoz, az ősök életéhez, a nemzeti identitáshoz, az irodalomhoz és a népi bölcsességhez, fontos az emberi személyiség fejlődéséhez.*]
- Volksmusik enthält die Werte, die wir bewahren und an die zukünftigen Generationen weitergeben sollten. [*Olyan értékeket hoz magával, amelyeket meg kell őriznünk, és át kell adnunk a jövő generációjának.*]
- Volksmusik drückt die Stärke unserer Nation aus, deren Bräuche und Traditionen allen Menschen bekannt sein sollten. [*Kifejezi nemzetünk erejét, amelynek szokásait és hagyományait minden embernek ismernie kell.*]

³ Die authentischen Aussagen wurden in der Kursivschrift geschrieben. Die tschechischen Reaktionen wurden ins Deutsche übersetzt, die ungarischen wurden in eckige Klammern (aus Gründen der Übersichtlichkeit) gesetzt.

2. Do you deal with folk song in your Music classes?

Alle befragten ungarischen Lehrer und fast alle tschechischen Lehrer (533 = 92,1 %) gaben an, dass sie Volksmusik im Unterricht verwenden. Unter den angewandten Tätigkeiten dominierten das Singen [*éneklés*] und die Begleitung von Volksliedern auf Orffs Instrumenten, Boomwhackers [*Orff-féle hangszeres kíséret, Boomwhackers*]. Die Tschechen sprachen über die Analyse von Liedern (sie spezifizierten nicht die musikalische oder verbale Komponente), weiter über die musikalisch-bewegungsbezogene Aktivitäten im Zusammenhang mit Gesang oder Tanz. Beide Lehrergruppen machten auf die Möglichkeiten von Audio- und Videopräsentationen [*Hang- és videobemutatók*] aufmerksam, insbesondere bei der Präsentation von Trachten, Instrumenten [*Népviselet/népihangszer bemutatók*] und beim Besuch von Veranstaltungen mit Schwerpunkt auf Volkskultur [*Népi kultúrát bemutató rendezvények*]. Die Unterschiede bestanden lediglich in der Häufigkeit der Antworten (aufgrund der Unvergleichbarkeit der Anzahl der Befragten geben wir keinen numerischen Ausdruck an). Manche Lehrer beziehen Volkslieder auch in andere Fächer ein; es handelt am häufigsten um den Unterricht in der 1. Schulstufe (6-11 Jahre), oder tschechische / ungarische Sprache der älteren Schüler (11-15 oder 11-19). Eine der ungarischen Lehrerin gab auch den Unterricht der Etik [*magyar nyelv és irodalom, etika és osztályfőnöki órák keretében*] an usw.

Auf dem tschechischen Gebiet wurde eindeutig bestätigt, dass der Charakter der musikalischen Aktivitäten des Lehrers in seiner Freizeit entscheidend für die Anwendung der Folklore im Unterricht war. Es scheint, dass der Einfluss die Lebensdauer der Volkstradition am Arbeits- oder Geburtsort des Lehrers nicht ganz entscheidend ist.

Musikpädagogische Empfehlungen

Die Untersuchungen in der Tschechischen Republik zeigten, dass die Lehrer ein pädagogisches Potenzial in den Volksliedern sehen, aber sie wissen es nicht, wie sie mit zeitgenössischen

Schülern im Folklorebereich arbeiten sollten. Wenn die Volkslieder in den Unterricht einbezogen werden, arbeiten sie mit ihnen nur in der Interpretations-Sphäre (bei dem Gesang, rhythmischen, instrumentalen oder bewegungsrhythmischen Tätigkeiten).

Die Volkslieder kann man gleichzeitig bei der Entwicklung des Tonalität- und Harmoniegefühls, des musikalischen Denkens (z. B. beim Erlernen musikalischer Formen usw.), der Vorstellungskraft, der Fantasie. Aber die Unterrichtspraxis zeigt, dass die Lehrer Folklorefonds viel seltener als früher im Intonationstraining verwenden. Das Hören von Volksliedern, oder instrumentaler Volksmusik wird im Unterricht nur minimal eingesetzt, ebenso wie deren Anwendung in größeren kulturhistorischen Kontexten.

Die Möglichkeiten der pädagogischen Anwendung musikalischer Folklore hängen vom Alter der Kinder, dem Bildungsziel und von den pädagogischen Fähigkeiten des Lehrers ab. Integrative Methoden sind optimal. Dabei kommt der Motivation der Studierenden und deren Einbindung in den Unterricht eine sehr wichtige Rolle zu.

Im jüngeren Schulalter (6–11) ist es geeignet sich auf die Entwicklung der musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder konzentrieren, ein breites Folklorenrepertoire aufzubauen. Eine wichtige Rolle spielt der Auswahl der Lieder und deren überzeugender Interpretation. Die Schüler erkennen die musikalische Komponente des Volksliedes, arbeiten mit seinem Text – der Lehrer erklärt unbekannte Begriffe, Zusammenhänge, Dialekt usw. Der Inhalt des Volksliedes wird seltener in größere kulturelle Kontexte eingebunden als bei älteren Kindern. Im Gegenteil die älteren Schüler (im Alter 11–15, oder 11–19) sind schon fähig verschiedene Aspekte in breiterem Kontext wahrzunehmen. Es si notwendig, integrative Verfahren anzuwenden. Es geht z. B. um Verständnis der Funktionszusammenhänge der Folklore, historische Veränderungen von Kulturphänomenen, musikalische und poetische Besonderheiten von Liedern, interethnische Kontexte

usw. Junge Zuhörer können die Bedeutung des Volksgesangs im nationalen oder auch transnationalen Kulturkontext kennenlernen.

Die folgenden Beispiele der Arbeit mit einem Volkslied zeigen unterschiedliche Anwendungsmöglichkeiten (hinsichtlich pädagogischer Ziele, Methoden, Mittel und musikalischer Aktivitäten) zu. Die Funktionen von Volksliedern sich bezüglich auf das Hauptziel des Unterrichts ändern.

1. Unterrichtsziel – musikalische Ausdrucksmittel, rhythmische Besonderheiten in der tschechischen Volksmusik

Eine spezifische Liedgruppe besteht aus Melodien zu den Tänzen mit wechselnden 2er- und 3er-Takte, die „*mateníky*“ genannt werden. Diese Lieder enthalten meist abwechselnd 2/4- und 3/4-Takte oder 2/4- und 3/8-Takte.

Didaktisches Beispiel: Arbeit mit dem Lied ***Chytil sem slepici*** [Ich fing ein Huhn] Schwerpunkt: metro-rhythmische Struktur der Melodie, Region im Westmähren

Con moto $\text{♩} = 176$

Chy - til sem sle - pi - ci v no - ci na u - li - ci, žád - nej ne - ví

ja - ká by - la, žá - dný - mu se ne - lí - bi - la la. la. - la.

Lautschrift: /xɪtɪl sɛm slɛpɪcɪ v nɔcɪ na vlɪcɪ, ʒa:dnej nevi: jaka: bɪla, ʒa:dni:mɔ sɛ nɛli:bɪla/

Ein wichtiger Bestandteil des Musikprozesses ist die Reflexion der metrischen Struktur der Melodie. In den Aktivitäten zum Lied überlappen sich die Interpretations- (Gesang, Instrumental-, Bewegungsaktivitäten) und Wahrnehmungsaktivitäten, wobei der metrische Bestandteil eine hervorgehobene Rolle spielt. Kreative Elemente sind im Spiel mit Worhrhythmen, Body-Perussion und tänzerischem

Ausdruck sowie in der Gestaltung einer instrumentalen Begleitung für ein Lied enthalten.⁴

2. Unterrichtsziel – Volkslied als Inspiration für Kunstmusik

Einige tschechische Komponisten wurden ziemlich oft von Volksliedern inspiriert.

Manche Musikwerke enthalten auch Aspekte von Volkstänzen,⁵ einschliesslich typischer unregelmässiger Rhythmen, respektive abwechselnder Takten.

Didaktisches Beispiel: Arbeit mit dem Lied ***Hezká jsi, Andulko, bejvala*** [Du warst, einmal schön, Andulka]⁶ + Klavierkomposition ***Bär*** von B. Smetana (*Böhmische Tänze*, Set II, Nr. 4).

Schwerpunkt: Volkstanzmelodie mit den abwechselnden Takten (3/4- und 2/4-Takte) als eine Inspiration für den tschechischen Komponisten

In der Komposition *Bär* verwendet B. Smetana das Zitat des Volkstanzliedes *Hezká jsi, Andulko, bejvala*. Er hat die Melodie *meisterhaft stilisiert*. Diese Volksmelodie stammt aus dem Chodenland im Südwestböhmen, aus der Region an der tschechisch-deutschen Grenze.

⁴ Die didaktischen Themen der Arbeit mit diesem Lied wurden im Projekt Musik kreativ+ verifiziert, siehe <http://musik-kreativ-plus.eu/teaching-modules/inspiration-durch-den-rhythmus-eines-volkstanzlieds/baustein-1-matenik-vom-rhythmischen-vortrag-zum-tanz/>

⁵ Zur Popularität der Volkstänze in Böhmen trug im 19. Jahrhundert Bedřich Smetana (1824–1884) bei. Er wurde von ihnen im Klavierwerk *Böhmische Tänze* inspiriert. Dieser Zyklus (1877-1879 komponiert) zählt in diesem Genre zu den Meisterwerken. Dabei handelt es sich um zwei Reihen von Kompositionen, bei denen der Autor meisterlich die Form einer Volkstanzstilisierung angewandt hat. Die erste Serie enthält vier Polkas, in zweiter erweiterte Smetana sogar seine Stilisierungsabsichten in einer großen Konzertform, inspiriert von bestimmten Typen anderer tschechischer Volkstänze (Furiant, Henne, Hafer, Bär, Zwiebel, dupák, hulán, obkročák, sousedská, skočná).

⁶ Der Liedtext: Du warst einmal schön, Andulka, bis du die jungen Männer kennen lernst. Sobald du sie kanntest, veränderte sich deine Schönheit.

Rychle

Hez - ká jsi, An - dul - ko, bej - va - la, do - kud jsi mlá - den - ců
ne - zna - la: jak jsi ty mlá - den - ce po - zna -
- la, hned se ti tvá krá - sa změ - ni - la.

Lautschrift: /hɛzka: jsɪ andolkɔ bɛjvala, dɔkud jsɪ mlɑ:dɛncu: nɛznala: jak jsɪ tɪ mlɑ:dɛnce pɔznala, hnɛd sɛ tɪ tva: kra:sa zmjɛnla/.

Wir können dieses Lied mit den Schülern bei der Entwicklung musikalischer Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie beim Hören künstlerischer Musik verwenden. Die Lehrkraft spielt und singt den Kindern das Tanzlied vor. Die Schüler erkennen die metrorhythmische Struktur der Melodie und wiederholen den Begriff *mateník*. Sie unterscheiden den Wechsel von 2/4- und 3/4-Takt mittels Body Percussion. Nach der Übung können sie das rhythmische Schema auf das Arbeitsblatt schreiben. Während Hören der Smetana´s Klavierkomposition⁷ folgen sie die Hauptmelodie. Sie achten darauf, mit welchem Lied der Komponist gearbeitet hat. Sie sollen auch sagen, wie oft das Lied im gegebenen Teil zu hören ist. Beim mehrmaligen Hören beobachten sie den Verlauf der Melodie, die rhythmische Seite, Dynamik, die Tonlänge, Tempo usw.

Parallel zum Lied und seiner künstlerischen Umsetzung durch Smetana können die Studierenden auch kulturhistorische, geographische, interethnische usw. Zusammenhänge kennenlernen.

⁷ Die Schüler können diese Komposition z. B. in der grossartigen Interpretation durch einen tschechischen Pianisten von Weltrang, Rudolf Firkušný (1912-1994) hören. <https://musik-kreativ-plus.eu/teaching-modules/inspiration-durch-den-rhythmus-eines-volkstanzlieds/baustein-2-matenik-in-bedrich-smetanas-werk/>

Zusammenfassung

Das pädagogische Potenzial der Volkslieder ist sehr breit. Der Folklorefonds kann zur Entwicklung der musikalischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie aller Persönlichkeitskomponenten des Kindes genutzt werden. Es hilft der Entwicklung des Denkens, der Kreativität, des Kennenlernens von den ethischen, ästhetischen Normen und kulturellen Kontexten. Empirische Forschungen aus der Tschechischen Republik (Kučerová et al., 2019) zeigen, dass es in der Unterrichtspraxis manche Lehrer gibt, die in der Lage sind, auf inspirierende Weise mit Volksliedern zu arbeiten. Sie nutzen Volkslieder für Interpretation, Zuhören, musikalische Bewegung, Tanzaktivitäten, um die musikalische Vorstellungskraft zu schulen usw. Und durch die integrative Methode wenden sie die Lieder in noch grösseren Kontexten an. Im Allgemeinen deuten die Lernpraxis-Erkenntnisse jedoch darauf hin, dass das Kennenlernen der Inhalte von Volksliedern zu den vernachlässigten pädagogischen Aktivitäten zählt. Um jedes Lied zu kennenlernen und interpretieren, muss man seinen Inhalt kennen. Diese Fähigkeit sollte durch alle Liederarten geübt werden. Sehr gut geeignet sind epische oder lyrisch-epische Lieder, z. B. historische Lieder, Legenden, Balladen usw.

Die Anwendung der Volkslieder im Unterricht hängt von den Fähigkeiten der Kinder, dem Unterrichtsziel und vor allem von der pädagogischen Fähigkeit des Lehrers und seiner Bereitschaft ab, sich ständig weiterzubilden.

Literatur:

Kučerová, J. et al. (2019). *Lidová píseň v hudební výchově na základních a středních školách v České republice*. [Volkslied im Musikunterricht an Grund- und Mittelschulen in der Tschechischen Republik.] Brno: Masarykova univerzita.

Kučerová, J. & Sedláček, M. (2010). Tradition and Innovation in Contemporary Music Education – The Problems of Folk Songs and Folklore. In: Kalyoncu, N. et. al. *Music and Music*

Education within the Context of Socio-Cultural Changes.
Ankara: Müzik eğitimi Yayınları, S. 316-320.

Sedláček, M. (1999). Lidová píseň jako jeden ze základních stavebních kamenů hudební výchovy nebo jako přežitek? [Volkslied als Grundbaustein der Musikausbildung oder als Überleben?] In: *Musica viva in schola XV*. Brno: Masarykova univerzita, S. 9-12.

Sedláček, M. & Kučerová, J. (2021). Attitudes of Czech Music Teachers to Folklore Heritage. In: *28th EAS Conference 2021 / 9th ISME European Regional Conference* hosted by Freiburg University of Music online.

Sedlák, F. (1979). *Didaktika hudební výchovy na 2. stupni základní školy*. [Didaktik der Musikpädagogik in der zweiten Stufe der Grundschule.] Praha: Státní pedagogické nakladatelství.

Sedlák, F. (1985). *Didaktika hudební výchovy na 1. stupni základní školy*. [Didaktik der Musikpädagogik in der ersten Stufe der Grundschule.] Praha: Státní pedagogické nakladatelství.

Stodůlková M. (2023). Sonda do současného povědomí o lidové písni u anglických dětí. [Eine Untersuchung des aktuellen Bewusstseins für das Volkslied bei den englischen Kindern.] *Hudební výchova*, 31(44), 13-16.

Internetquellen:

hu.hudebnipruzkom.cz/dotaznik.php

<http://musik-kreativ-plus.eu/teaching-modules/inspiration-durch-den-rhythmus-eines-volkstanzlieds/baustein-1-matenik-vom-rhythmischen-vortrag-zum-tanz/>

<https://musik-kreativ-plus.eu/teaching-modules/inspiration-durch-den-rhythmus-eines-volkstanzlieds/baustein-2-matenik-in-bedrich-smetanas-werk>